

Für Gwyn

All die Kleider, die ich gezeichnet habe,
und all die Kleider, die ich besitze,
werden eines Tages deine sein.



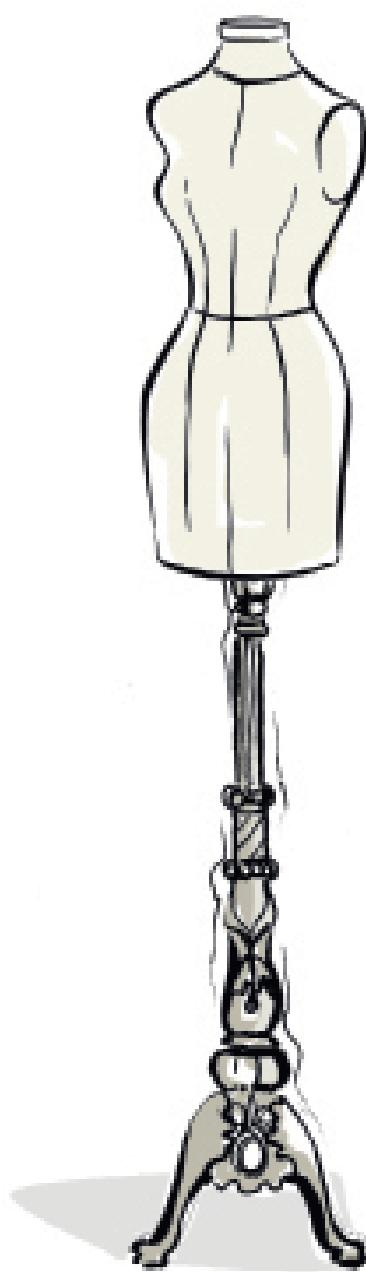
The Dress

100 LEGENDÄRE KLEIDER



PRESTEL

MÜNCHEN · LONDON · NEW YORK



“

**‘Im Laufe der Jahre
habe ich gelernt, dass
das Wichtige an einem
Kleid die Frau ist,
die es trägt.**

”

YVES SAINT LAURENT

Inhalt

Einleitung	8
01 / Designer	10
02 / Ikonen	72
03 / Hochzeiten	102
04 / Musik	130
05 / Film	156
06 / Oscars	188

Einleitung

Als Mode-Illustratorin habe ich im Laufe der Jahre Tausende von Kleidern gezeichnet. Viele davon waren bemerkenswert, beeindruckt durch einen umwerfenden Schnitt, ein herausragendes Material oder ein aufwendiges Design. Ich stand bei einigen unvergesslichen Modeschauen in der ersten Reihe und fertigte Skizzen an – Shows, bei denen die Zuschauer atemlos nach Luft rangen, als die herrlichsten Kleider auf dem Laufsteg an ihnen vorbeischwebten – getragen von den unterschiedlichsten Frauen, von den angesagtesten Supermodels der Welt über Oscar-prämierte Schauspielerinnen bis hin zur First Lady der Vereinigten Staaten.

Aber von all den Kleidern, die ich gezeichnet habe, haben sich einige von allen anderen ab. Roben, die so bemerkenswert waren, dass sie mehr darstellten als nur Kleidungsstücke – sie markierten besondere Momente im Strom der Zeit. Dabei waren diese Kleider teils nicht unbedingt die teuersten oder exklusivsten, aber etwas passierte, als sie getragen wurden. Sie verwandelten sich von einem bloßen Kleidungsstück in etwas ganz Besonderes, sie entwickelten Kultcharakter.

Dieses Buch feiert all die legendären Kleider, die mein Herz zum Jubeln brachten – einige augenzwinkernd ironisch, einige provokant und einige so wunderschön, dass sie mich im wahrsten Sinne des Wortes atemlos machten.

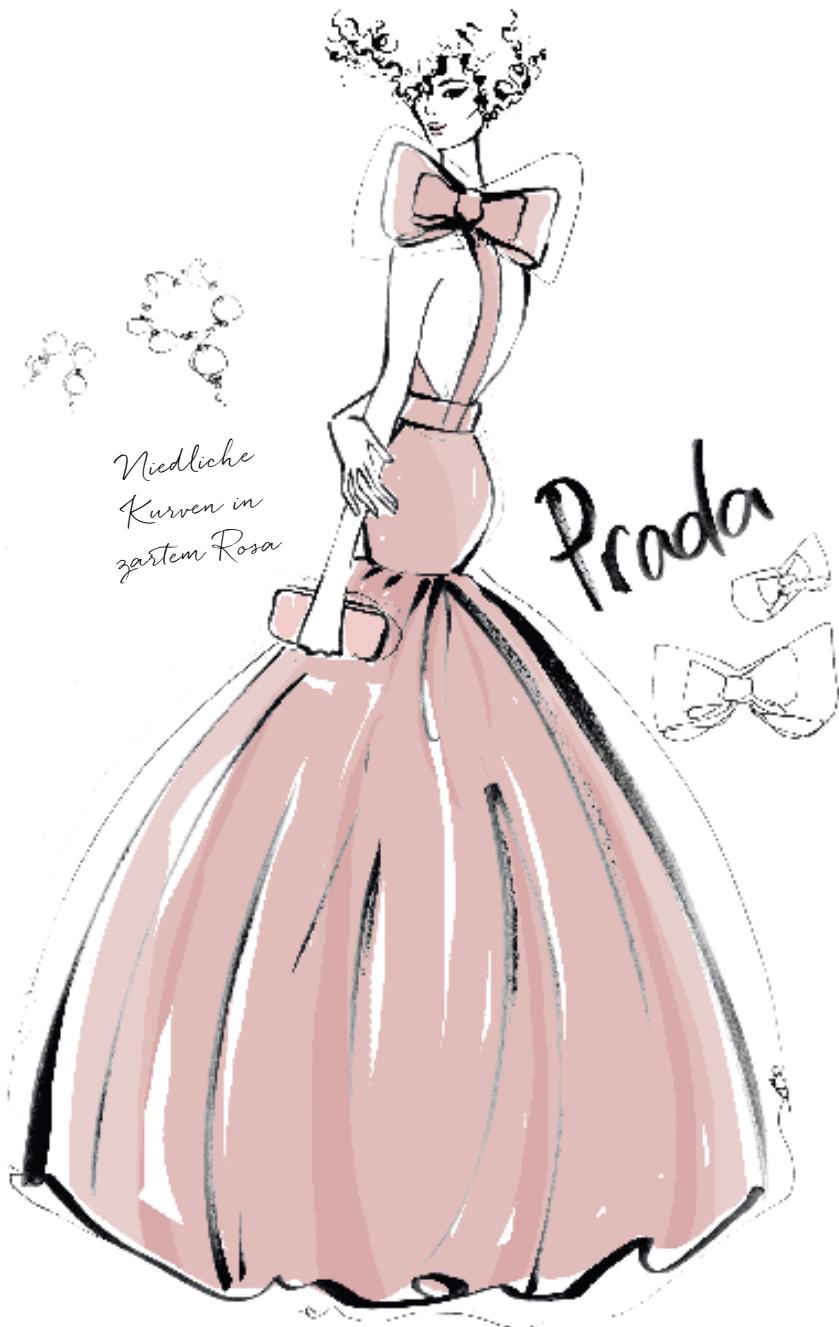




2011

Prada

Miuccia Prada wird oft als die »Designerin der klugen Frauen« bezeichnet und ihre unvorhersehbaren Kreationen haben mich im Laufe der Jahre unendlich inspiriert. Als Firmenerbin übernahm sie im Jahr 1978 den Reisegepäck-Laden ihrer Familie und verwandelte ihn mithilfe ihrer zeitgenössischen Auffassung von Schönheit und Weiblichkeit in ein weltbekanntes Modelabel. Ihr intelligenter Ansatz fördert luxuriöses und gleichzeitig funktionelles Design. Diese wunderschöne rosafarbene Organza-Kreation von Prada trug Gwyneth Paltrow im Jahr 2011 bei den Filmfestspielen in Venedig. Paltrow, die eine langjährige Beziehung zu dem Modehaus pflegt, kombinierte das Kleid perfekt mit Pradas hellrosafarbenen Lackleder-Pumps »Venice« und der Hartschalen-Clutch »Cipria Raso«. Paltrow erreichte das Festivalgelände in einem luxuriösen Vintage-Schnellboot – ein echter Hollywood-Moment, dem Prada mehr als gerecht wurde.



Niedliche
Kurven in
zartem Rosa

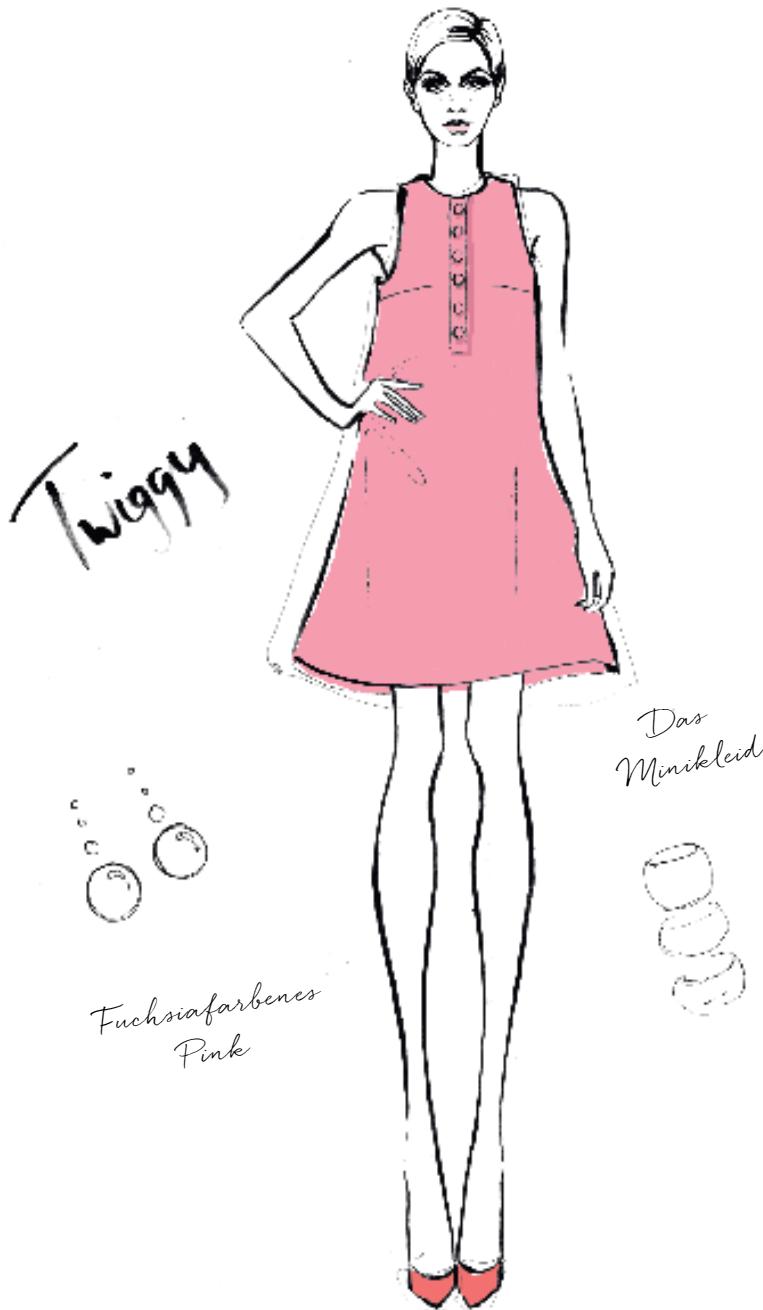
Prada

2012

Tom Ford

Als Eva Green in diesem hochgeschlossenen, bodenlangen, rauchsilbernen Kleid bei der Los-Angeles-Premiere von Tim Burtons Horror-Parodie *Dark Shadows* den roten Teppich betrat, zog sie alle Blicke auf sich. Die geheimnisvolle Kreation aus Tom Fords Herbstkollektion im Jahr 2012 wurde diesmal nicht auf der London Fashion Week gezeigt. Stattdessen präsentierte man sie den Top-Redakteuren und Stylisten der Branche in einem privaten Showroom. Ein funkelder Reptilienpanzer aus echten Schlangen- und Krokodilschuppen, die Stück für Stück auf den Stretch-Seiden-Jersey aufgebracht worden waren, zierte Seitenteile, Saum, Halsstück und Ärmel des Kleides. Elle Macpherson und Anne Hathaway trugen die hautenge Robe ebenfalls auf Veranstaltungen und setzten ihre schlanken Körper darin effektvoll in Szene.





1966

Twiggy

Lesley Lawson, das unverwechselbare Gesicht der Swinging Sixties, auch bekannt als »Twiggy«, fungiert seit über vier Jahrzehnten als Stilikone. Ihre schmächtige Figur, spinnenartig getuschten Wimpern, glatt gescheitelte Kurzhaarfrisur und ihr schelmischer Look prägten in den 1960er-Jahren eine ganze Dekade. Nachdem sie im Alter von gerade mal 16 entdeckt worden war, modelte Twiggy für die Londoner Designerin Mary Quant, die als diejenige gilt, die den Minirock populär machte. Diese Illustration, die das britische Model in Quants »Bubblegum-Shift-Dress« zeigt, basiert auf einer Fotografie, die 1966 im Atelier aufgenommen wurde. Oh, Twiggy, wie wir diesen hübschen Schmollmund lieben!

1994

Elizabeth Hurley

Gianni Versaces kultiges »Sicherheitsnadelkleid«, das Elizabeth Hurley im Jahr 1994 zur Premiere von *Vier Hochzeiten und ein Todesfall* trug, war ein absoluter Hingucker – jeder, und auch wirklich jeder sprach davon, von der eigenen Großmutter bis hin zum Postboten. Das schwarze Cocktaillkleid aus Stücken von Seide und Lycra wurde von sechs überdimensionalen goldenen Sicherheitsnadeln zusammengehalten, die das Kleid an »strategisch wichtigen Punkten« strafften, um die weiblichen Kurven zu betonen. Hurleys hochgradig verführerisches Kleid stellte nicht nur die Berühmtheit ihres Lebensgefährten Hugh Grant, dem männlichen Hauptdarsteller des Films, in den Schatten – es überragte die gesamte Veranstaltung und machte Hurley über Nacht zu einem internationalen Medienstar. Wie Hurley sagte, handelte es sich bei dem Outfit um einen Gefallen von Versace, da sie es sich nicht hätte leisten können, ein Kleid des Labels zu kaufen. »Seine [Grants] Leute hatten mir gesagt, sie hätten keine Abendkleider, aber es gäbe noch ein Stück in ihrer Pressestelle. Also habe ich es anprobiert, und das war's.«



Versace

Elizabeth
Hurley



1981

Princess Diana

Am 29. Juli 1981 stieg Lady Diana Spencer in einem prächtigen, elfenbeinfarbenen Hochzeitskleid aus ihrer von Pferden gezogenen Kutsche. Alle Augen waren auf sie gerichtet, als sie den Gang entlang zum Traualtar schritt, eine eindrucksvolle, mehr als 7,5 Meter lange und aus fast 40 Metern Seidentaft gefertigte Schleppe hinter sich herziehend. Entworfen wurde das Brautkleid von dem Modedesigner-Ehepaar David und Elizabeth Emanuel, die es in mühevoller Detailarbeit mit Handstickereien, Pailletten und Tausenden von Perlen ausstatteten. Die Paparazzi umschwärmt das Modeatelier der Emanuels, aber jeder Aspekt des Kleides blieb »top secret« – nicht einmal die Stoffhersteller wussten, welche Farbe es haben würde, da weißer und cremefarbener Taft gleichermaßen bestellt wurden. Ganz im Stil der 1980er-Jahre war das Kleid keineswegs zurückhaltend. Die Schleppe war sogar dermaßen ausladend, dass Dianas Vater John Spencer Mühe hatte, noch mit in die Kutsche zu passen, um seine Tochter zur St. Paul's Cathedral zu begleiten. Nichtsdestotrotz fand das Kleid Nachahmer in aller Welt und der Puffärmel-Trend war geboren.



Vivienne
Westwood

Carrie
Bradshaw



2008

Carrie Bradshaw

Wer könnte das aufwendige Vivienne-Westwood-Kleid und den türkisfarbenen Feder-Kopfschmuck vergessen, die Carrie Bradshaw (gespielt von Sarah Jessica Parker) im ersten *Sex-and-the-City*-Film trug, als Mr. Big sie am Traualtar stehen ließ? In der Tat kam die Kreation dermaßen gut an, dass Westwood eine besser tragbare Cocktaillkleid-Version davon schuf. Mit Trägerinnen wie Rihanna, Nicola Roberts, Sandra Bullock, Nigella Lawson und Sarah Jessica Parker selbst war die Casual-Version, die über die Online-Boutique Net-a-Porter angeboten wurde, binnen weniger Stunden ausverkauft. Und wer nur Augen für das Original hat, kann sich eine bodenlange Version in der Vivienne Westwood Boutique in London bestellen – sechs Monate Lieferzeit und mindestens 16000 Dollar Kaufpreis natürlich vorausgesetzt!



1969

The Supremes

Ich gebe es zu – ich wünschte wirklich, ich wäre eine der Supremes gewesen, denn ich beneide sie um ihr unglaubliches Talent ebenso wie um ihre traumhaften Kostüme! Die drei stimmgewaltigen Ladies strahlten Glamour aus und Raffinesse, ihre Auftritte waren geprägt von Anmut und Selbstvertrauen, als leuchtende Vorbilder einer modernen amerikanischen Weiblichkeit in einer Zeit großer sozialer Veränderungen. Anfangs kauften Diana Ross, Mary Wilson und Florence Ballard ihre Kostüme in Kaufhäusern, aber mit wachsendem Ruhm wuchs auch das Budget. Der Hollywood-Modedesigner Bob Mackie wurde damit beauftragt, die Kostüme für die Fernseh-Musikrevue *G.I.T. on Broadway* aus dem Jahr 1969 bei NBC zu entwerfen. Mackie designte die hier abgebildeten flamingofarbenen Abendkleider mit ausgestelltem Feder- saum, die The Supremes auch auf dem Backcover ihres Albums *The Return of the Magnificent Seven* trugen, das sie zusammen mit dem Boygroup-Quartett The Four Tops aufgenommen hatten. Die aufwendigen, mit Perlen und Pailletten verzierten Kostüme des souligen Girlgroup-Trios kosteten um die 2000 Dollar – heute umgerechnet etwa 20000 Dollar.

1984

Madonna

Bei den MTV-Video-Music-Awards im Jahr 1984 schaffte es Madonna, sogar Cyndi Lauper die Schau zu stehlen, obwohl Lauper eigentlich an jenem Abend der Star hätte sein sollen. Als Madonna auf einer fast 4,5 Meter hohen Hochzeitstorte auf der Bühne erschien und dabei das gleiche Brautkleid trug wie in ihrem Musik-Video »Like a Virgin«, zog sie jedermanns Aufmerksamkeit auf sich. Das verspielte, von Marisol entworfene Hochzeitskleid verfügte über einen luftigen Tutu-Rock und wurde kombiniert mit weißen Handschuhen aus zarter Spitze sowie der berühmten »Boy-Toy«-Gürtelschnalle. Niemand hätte erwartet, dass Madonnas Auftritt derart heiß ausfallen würde. Und ihr damaliger Manager Freddy DeMann sagte nach dem Ereignis: »Nie wieder werde ich sie live ablichten lassen.« Hauptsächlich aufgrund der provokanten Choreografie von Madonnas Auftritt ging das Jahr 1984 als eines der denkwürdigsten in der Geschichte der VMAs ein.

Madonna



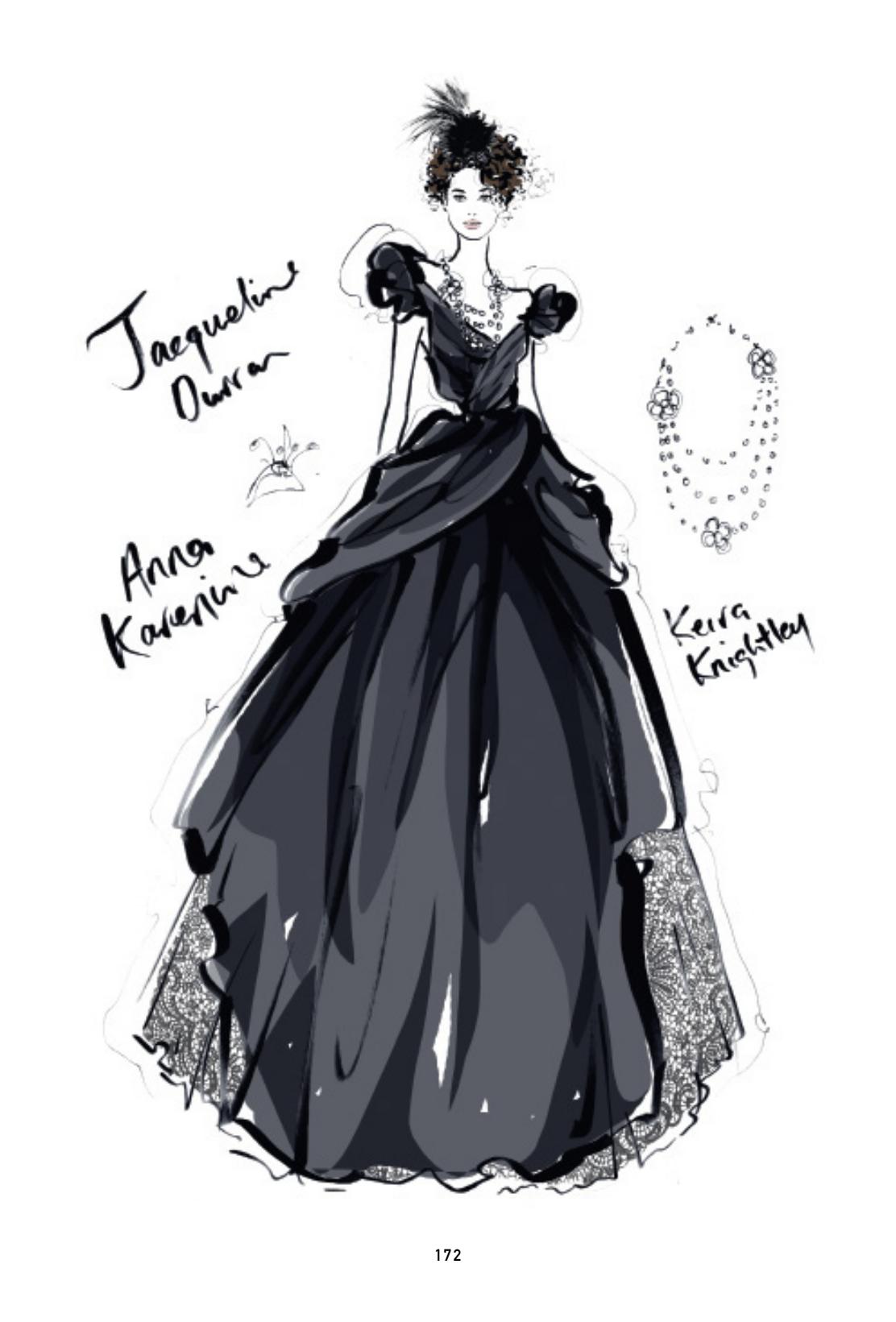


Sabrina / 1954

Audrey Hepburn

Es ist kein Geheimnis, dass ich Audrey Hepburn verehre. Sie war im Laufe der Jahre eine große Inspirationsquelle für meine Illustrationen. Viele ihrer Film-Outfits waren stilprägend, und dieses zeitlose Kleid bildet da keine Ausnahme.

In Billy Wilders Film *Sabrina* aus dem Jahr 1954 spielt die unnachahmliche Hepburn die Tochter eines Chauffeurs – ein einfaches Mädchen vom Lande, das sich in Paris zur Köchin ausbilden lässt, als kultivierte, bezaubernde junge Frau nach Hause zurückkehrt und die Herzen der wohlhabenden Larrabee-Brüder im Sturm erobert, gespielt von Humphrey Bogart und William Holden. Sobald die beiden Gentlemen Sabrina auf einem Ball in dieser bestickten Kreation mit üppig gebauschtem Rock erblicken, ist es um sie geschehen – sie sind hingerissen von ihr und wir ebenso. Hepburns Garderobe wurde von Edith Head entworfen, die einen Oscar für das Beste Kostümdesign erhielt. Es wird jedoch gemunkelt, dass diese besondere Kreation von Hubert de Givenchy designt und von Hepburn persönlich ausgewählt wurde.



Jacqueline
Oscar

Anna
Katerina

Keira
Knightley

Anna Karenina / 2012

Keira Knightley

Dieses aufwendige, tiefschwarze Ballkleid trug Keira Knightley in ihrer Rolle als Anna Karenina in ihrer Tanzszene mit Graf Vronsky (gespielt von Aaron Taylor-Johnson). Die Schauspielerin schaffte es, sich überaus leichtfüßig in dem aufwendigen Kleid zu bewegen, obwohl dieses hinten üppig gebauscht und mit Schichten von drapiertem Seidentaft verziert war. Das Kleid bestand aus 16 Metern Stoff und Knightley musste die Tanzszene mehrere Tage lang wiederholen, bis sie sie perfektioniert hatte. Obwohl der Film in den 1870er-Jahren spielt, war das Kleid mit dem knappen Oberteil und dem üppigen Rock von der Haute Couture der 1950er-Jahre inspiriert. Bei der Verfilmung von *Anna Karenina* arbeitete Knightley zum dritten Mal mit der Kostümbildnerin Jacqueline Durran zusammen, zuvor hatte sie bereits bei den Verfilmungen von *Stolz und Vorurteil* sowie *Abbitte* andere der hochgelobten Kreationen Durrans getragen – wie beispielsweise das Abendkleid aus smaragdgrüner Seide.



2009

Anne Hathaway

Für die Verleihung der Academy Awards 2009, die Anne Hathaway mit einer Gesangs- und Tanzeinlage zusammen mit Hugh Jackman eröffnete, ließ sich die Schauspielerin von Armani Privé einkleiden. Nominiert für ihre schauspielerische Leistung in dem Filmdrama *Rachels Hochzeit* brachte die charismatische Schauspielerin in dieser ärmellosen, erlesenen Armani-Kreation Glanz und Glamour auf den roten Teppich. Swarovski-Kristalle funkelten im Mittelstück des Kleides und überdimensionale Pailletten glitzerten am Saum. Die champagnerfarbene Kreation schmeichelte Hathaways Porzellan-Teint und passte wie angegossen. Der Farbton erwies sich in jener Nacht als äußerst beliebt, denn andere Schauspielerinnen trugen fast identische Töne – aber kein anderes Kleid erregte so viel Aufmerksamkeit wie das Hathaways.

Tom Ford



Dramatisches
weises Cape



Gentle
Orange
Suede

2012

Gwyneth Paltrow

Bei den Academy Awards 2012 begeisterte Gwyneth Paltrow in diesem bodenlangen Cape-Kleid von Tom Ford. Das elfenbeinfarbene Ensemble war Teil der sagenumwobenen Herbstkollektion des Designers, die nicht einmal auf der London Fashion Week gezeigt worden war – Paltrows Auftritt bei der Oscarverleihung war die erste Gelegenheit, bei der die Kreation mit dem asymmetrischen Ausschnitt von der Öffentlichkeit bewundert werden konnte. Paltrow kombinierte die festliche Robe mit Diamant-Arm-Manschette und Ring von Anna Hu, Schuhen von Jimmy Choo und einem pfiffigen Pferdeschwanz. Mittlerweile hat sich das Cape-Kleid durchgesetzt und ist fast schon eine Garantie für einen Platz auf der Best-Dressed-Liste – bei der Golden-Globes-Verleihung im Jahr 2014 trug die Schauspielerin Lupita Nyong'o (nominiert für ihre Rolle in *12 Years a Slave*) ein ähnliches Kleid in Rot und erntete ebenso gute Kritiken.